

Rollenkonflikt: Schüler, die Drogen nehmen

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 16. Juni 2019 14:33

Zitat von Buntflieger

das bedeutet ganz einfach, dass jemand Gedanken über den möglichen Umgang mit dem Thema Drogenkonsum (hier speziell unter Jugendlichen) im schulischen Rahmen sofort als moralisch fragwürdig bezeichnet, wenn sie über den plakativen Leitspruch "Keine Macht den Drogen!" hinaus gehen.

Welchen Leitspruch stellst du dir denn vor, der nicht "plakativ" ist dMn?

Hast du jemals einen Schüler beim Nehmen von Drogen in der Schule erwischt und hast daraus Konsequenzen ziehen müssen?

Ich habe neulich erst einen Schüler dabei erwischt, wie er Marihuana konsumiert hat im "Dunstkreis" der Schule und es hat weitreichende Kreise gezogen (Gespräche, Klassenkonferenz wegen Missachtung der Schulordnung, pädagogische Maßnahmen). Ich hätte auch, wie der Kollege, mit dem ich Aufsicht hatte, so tun können, als hätte ich davon nichts mitbekommen, da hätte ich mir die Extraarbeit gespart.

Oder sagen können: "Wenn du schon kiffst, dann wenigstens nicht in der Schule und achte darauf, dass das kein Dauerzustand wird, okay?"

Da hätte ich mich doch zur Witzfigur gemacht, ganz ehrlich.

-> Wie hätte ich darauf anders reagieren sollen?